

Basketball: Niemand in der NBA-Geschichte hat so oft von außerhalb der Drei-Punkte-Linie getroffen wie er

Curry bricht NBA-Dreier-Rekord

Michael Jordan oder LeBron James? Die Debatte um den besten Basketballer der Geschichte wird wohl nie enden. Auf Steph Curry aber können sich alle einigen: als den besten Schützen, den dieses Spiel je gesehen hat. Nun hat er auch den passenden Rekord.

Als ihm der NBA-Rekord ganz allein gehörte, riss Steph Curry die Arme nach oben und klopfte sich auf die Brust. Sekunden später nahmen die Golden State Warriors eine Auszeit, um den historischen Moment ihres wichtigsten Spielers zu zelebrieren - und auch der erste TV-Werbespot während der Spielunterbrechung widmete sich allein dem Erfolg des 33-jährigen Basketball-Superstars. Der Dreier zum 12:10 am Dienstagabend war Nummer 2.974 in der Karriere des so beliebten Aufbauspielers. „Diese Zahl bedeutet mir viel“, sagte Curry dem TV-Sender TNT. „Ich habe sie sogar auf meinen Schuhen.“ Niemand in der NBA-Geschichte hat so oft von außerhalb der Drei-Punkte-Linie getroffen wie er - und derzeit läuft die 75. Saison der stärksten Basketballliga der Welt.

Am Ende des 105:96-Erfolgs seiner Golden State Warriors gegen die New York Knicks hatte Curry den Bestwert auf 2.977 ausgebaut und ließ sich mit den früheren Rekordhalter Ray Allen und Reggie Mil-



Stephen Curry freute sich über den neuen Rekordwert.

Foto: dpa

ler fotografieren. „Das hier im Madison Square Garden zu schaffen, ist etwas Besonderes. Ich kann gar nicht sagen, wie geehrt ich bin wegen der Reaktion hier auswärts auf diesen Meilenstein“, sagte Curry. „Es ist ein sehr, sehr besonderer Abend.“

Die Menschen in der legendären Halle in Manhattan, obwohl mehrheitlich Fans der Knicks, feierten Curry, als wäre er einer der ihren. Damit zollten sie ihm den verdienten Respekt für eine schon jetzt beispiellose Karriere. Was Micha-

el Jordan an Pionierarbeit für den Dunk und Dirk Nowitzki für den einbeinigen Fadeaway geleistet haben, hat der dreimalige NBA-Champion und zweimal zum wertvollsten Spieler der Saison gewählte Profi für den Dreier getan. In Currys erster NBA-Saison 2009/2010 gab es in einer NBA-Partie im Schnitt 18,1 Dreier-Versuche - in dieser Saison liegt dieser Wert je Team bei 35,4. „Er hat die Art, wie das Spiel gespielt wird, revolutioniert“, sagte NBA-Boss Adam Silver.

Der bisherige Rekordhalter Allen, der Curry noch während der Auszeit mit einer Umarmung auf dem Spielfeld gratulierte, hatte Miller vor zehn Jahren abgelöst und brauchte für seine Ausbeute am Ende 1300 Spiele. Curry rückte nun schon nach 789 NBA-Partien an die Spitze der Bestenliste. „Ich bin gespannt, wo der Rekord steht, wenn er mal bei 1300 Spielen angekommen ist. Er hat noch vier, fünf, sechs Jahre vor sich. Dieser Rekord wird nie gebrochen werden“, prognostizierte TV-Experte

und NBA-Ikone Shaquille O'Neal. Schon tags zuvor hatte Dirk Nowitzki gesagt: „Ich glaube nicht, dass irgendjemand in Sicht ist, der seinen Rekord brechen kann.“

LeBron James, Chris Paul, Magic Johnson - aktuelle und ehemalige NBA-Stars posteten Gratulationen in den sozialen Netzwerken und freuten sich über den Meilenstein eines Mannes, der so beliebt ist wie kaum ein anderer Sportler seiner Klasse. Neben seiner bescheidenen Art und der Fähigkeit, sich selbst nicht zu wichtig zu nehmen, liegt das auch daran, dass Currys Körper ihm keinen außergewöhnlichen Vorteil verschafft. Nicht jeder kann dunken, da kommt es vor allem auf Körpergröße und Sprungkraft an. Passen und Werfen aber - das kann in der Theorie jeder lernen.

In einer Sportart, wo sich etliche Stars deutlich oberhalb der Zwei-Meter-Grenze bewegen, ist Curry mit seinen 1,88 Metern so unauffällig, dass die meisten Universitäten dem Sohn eines ehemaligen NBA-Profis nicht mal ein Stipendium anbieten wollten. Nach der High School bekam das unscheinbare Jungtalent bloß ein einziges Angebot aus der höchsten Kategorie: vom Davidson College aus North Carolina. Dessen Trainer Bob McKillop nahm Curry damals unter seine Fittiche - und weilte 15 Jahre später unter den Zuschauern im Madison Square Garden, als Curry Basketball-Geschichte schrieb. (dpa/jph)

KURZ NOTIERT

Hamilton von Prinz Charles zum Ritter geschlagen

Formel-1-Rekordweltmeister Lewis Hamilton darf sich ab sofort ganz offiziell Sir Lewis nennen. Der 35-Jährige, der am vergangenen Wochenende in Abu Dhabi ganz knapp seinen achten WM-Titel verpasst hatte, wurde am Mittwoch auf Schloss Windsor von Thronfolger Prinz Charles zum Ritter geschlagen.

Harden und Antetokounmpo stehen auf Corona-Liste

Die Basketball-Superstars James Harden und Giannis Antetokounmpo stehen auf der Corona-Liste der NBA - und ihren Teams damit auf absehbare Zeit nicht zur Verfügung. Das geht aus dem am Dienstag veröffentlichten Ausfallliste der NBA hervor. Die Brooklyn Nets hatten den Ausfall von Harden und sechs weiteren Profis bereits vor der Partie gegen die Toronto Raptors öffentlich gemacht. Die Milwaukee Bucks als Titelverteidiger müssen erstmals am Mittwoch gegen die Indiana Pacers auf ihren wichtigsten Spieler verzichten. Bereits zwei Tage zuvor war Bucks-Profi Wesley Matthews auf die Corona-Liste gekommen.

Bach verspricht verbesserte Bedingungen in Peking

IOC-Präsident Thomas Bach hat nach der deutlichen Kritik etlicher Athletinnen und Athleten verbesserte Bedingungen bei den Olympischen Winterspielen 2022 in Peking versprochen. Für die Atmosphäre sei alles getan worden, was man unter Corona-Bedingungen machen könne, sagte Bach im Interview mit dem ZDF.

Drei Jahre Haft für Ex-Medienchef

Abdullah Ibhais, ehemaliger Medien- und Kommunikationsdirektor des Organisationskomitees der Fußball-WM in Katar, muss für drei Jahre ins Gefängnis. Diese Entscheidung traf das Berufungsgericht in der Hauptstadt Doha am Mittwoch. Dem Jordanier war vorgeworfen worden, Bestechungsgelder angenommen zu haben. Die Familie des Verurteilten wies die Vorwürfe erneut entschieden zurück und sprach in einer Stellungnahme von einem „Willkür-Urteil“. Ibhais, der zunächst eine fünfjährige Haftstrafe hätte absitzen sollen, habe zu seiner Berufungsverhandlung nicht persönlich erscheinen dürfen, das Gericht habe die Verteidigung nicht angehört. Der ganze Prozess habe nicht einmal eine Minute gedauert, hieß es. (dpa/sid/jph)

Turnen: Gute Leistungen von ostbelgischen Turnern beim Christmas Cup in Luxemburg

Deutschsprachige international erfolgreich

Die Jungen und Mädchen der ostbelgischen Turnleistungszentren Amel und Rocherath traten am Wochenende beim Christmas Cup in Bettembourg an. Bei der 22. Auflage des internationalen Wettbewerbs holten die Jungen aus Rocherath zwei Bronzemedail-

len. In Luxemburg waren Turner jeden Alters willkommen: Insgesamt kamen 221 Turnerinnen und Turner aus 32 Vereinen und aus sechs Ländern zusammen, neben den Benelux-Ländern auch die Schweiz, Frankreich und Deutschland.

Den Auftakt machten die Mädchen am Samstagvormittag. Die Jüngsten freuten sich auf ihren ersten internationalen Wettbewerb und bestanden die neue Aufgabe mit Bravour: Marie Engels zeigte ihre stärkste Leistung am Sprung. Sie erhielt von der Jury 10,4

Punkte. Mit 39,65 Gesamtpunkten holte sie den 13. Platz in der Kategorie der Poussines. Mit in dieser Kategorie der Jahrgänge 2011 und 2012 waren Maëlle Peters und Lila Schmitz dabei. Auch sie erzielten ihre höchste Punktzahl im Sprung. Nach den vier Disziplinen landeten sie auf Platz 20 bzw. 23.

Vom frankophonen Verband gemeldet, durften auch Zofia Kalina Kopczynski und Lena Theis ihre Wettkampfhärte weiter stärken. In der Kategorie der Benjamins (Jahrgänge 2009 und 2010) traten sie hier gegeneinander an. Am Balken schaffte sie mit 11,333 Punkten ihre beste Tagesleistung. Mit einer weiteren Wertung über elf Punkten und zwei stabilen Zehnerpunkten schloss sie mit 43,633 Punkten ab und erzielte einen fünften Gesamt-



In Bettembourg zogen sich Wilhelm Uffelmann, Mika, Felix und Luca Heinrichs mit Trainer Pierre-Jean Linden gut aus der Affäre.

Foto: privat

platz. Zofia-Kalina Kopczynski erreichte mit einem herausragenden Sprung (11,25 Punkte) und gesamten 42,583 Punkten den elften Platz in der 49-köpfigen Konkurrenz. Gemeinsam mit ihrem Team des wallonischen Turnverbands holten die beiden Nachwuchsturnerinnen Silber.

Immerhin schon sechs Geräte müssen die Jungen beherrschen. Sie hatten ihre Wettbewerbe am Sonntag. Sie trainieren im Leistungszentrum Rocherath und lernten nun auch die internationale

Welt kennen. Die stärkste Leistung der Poussins-Konkurrenz konnte Luca Heinrichs im Sprung mit 10,2 Punkten erzielen. Mit weiteren stabilen Darbietungen kam er schließlich mit 51,416 Punkten auf den dritten Platz. Sein Zwillingbruder Mika wartete mit 50,6 Punkten direkt dahinter. Bei den Benjamins schaffte Felix Heinrichs am Boden mit 10,9 Punkte die beste Leistung des 15-köpfigen Teilnehmerfeldes und 60,667 Punkte waren die Bronzemedaille wert. Neu in der Mannschaft war

Wilhelm Uffelmann. Er schlug sich tapfer und landete auf dem 15. Rang. Am Boden und am Sprung zeigte er eine Leistung, die die Jury jeweils mit mehr als neun Punkten bewertete. In der Jugendmannschaftswertung belegten die vier Turner des Leistungszentrums Rocherath den sechsten Platz.

Der nächste Wettbewerb steht für die Turnerinnen am 16. Januar 2022 in Amel und für die Jungen im März 2022 an. (gris)

ETMA AG 4700 Eupen	
GRENZECHO	
NEOVIAQ HUMAN RESOURCES	Schneider J&R Heizöl-Experte Bahnhofstrasse 20 4760 Büllingen Tel. 080 647 088
Der VST dankt seinen Sponsoren!	

radio CONTACT Ostbelgien NOW
96.7 MHz Stream: www.radiocontactnow.be